
Bruder Jakobus wird Vorleser

Die Schloß Hoym Stiftung beteiligt sich schon seit Jahren am Aktionstag.

VON REGINE LOTZMANN

HOYM/MZ. „Die Schloß Hoym Stiftung beteiligt sich traditionell am Vorlesetag - so auch wieder 2024“, erklärt Geschäftsführer René Strutzberg und kündigt für den 15. November an: „Der prominente

Vorleser kommt diesmal aber nicht aus der Politik. Freuen dürfen sich die Zuhörer dieses Jahr auf Bruder Jakobus, dem Prior des Benediktinerkloster Huysburg.“

Strutzberg ist froh, dass regelmäßig im Herbst solche namhaften Vorleser – darunter waren auch schon die ehemalige Bürgermeisterin der Stadt Seeland Heidrun Meyer und der Ascherslebener OB Steffen Amme – die Einladung nach Hoym annehmen.

„Unter dem Jahresmotto ‚Vorlesen schafft Zukunft‘ machen die Initiatorinnen – Die Zeit, Stiftung

Lesen und Deutsche Bahn Stiftung – in diesem Jahr auf die zentrale Bedeutung des Vorlesens für Kinder und die Gesellschaft aufmerksam“, erklärt der Geschäftsführer weiter. Denn durch Vorlesen würden Kinder zum einen selbst leichter lesen lernen und so eine Grundfähigkeit für das gesamte (Bildungs-)Leben erhalten. Es stärke aber auch das Einfühlungsvermögen, gebe den Blick in andere Lebenswelten frei, rege die Fantasie an und fördere den Umgang mit anderen. „Dadurch legt Vorlesen den Grundstein für eine er-

folgreiche Zukunft und ein verständnisvolles Miteinander. Und gerade in Zeiten der Kontroverse und Auseinandersetzung ist solch ein verständnisvolles Miteinander von besonderer Bedeutung“, findet Strutzberg.

Deshalb sind für die Veranstaltung am Freitag, 15. November, die um 10.45 Uhr im Kulturraum der Schloß Hoym Stiftung beginnt, auch Schüler der Seelandschule eingeladen. „Denn mit dieser Schule verbindet uns ja eine Kooperation“, begründet René Strutzberg das enge Miteinander.